

***„Der Inhalt ist das Entscheidende! „FAIRStändnis für neue Medien – Medienethik und Zivilcourage fördern““***

von

**Heidi Sekulla  
Marco Weller  
Claudia Wierz**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

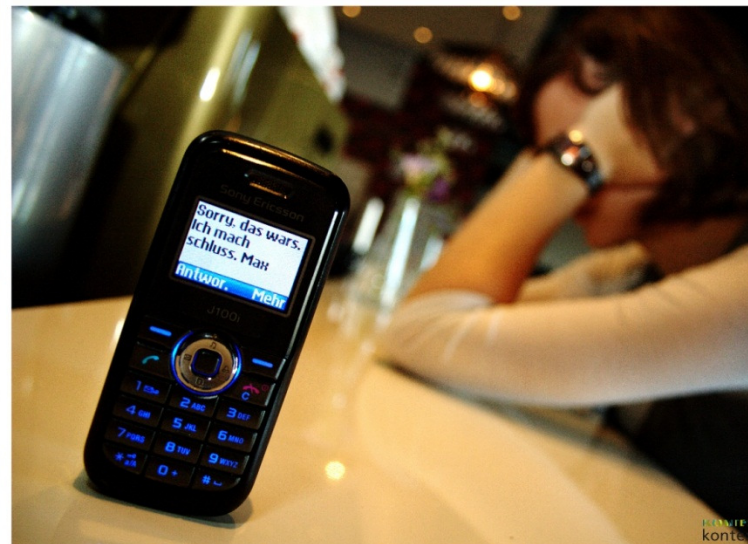
---

Zur Zitation:

Heidi Sekulla, Marco Weller, Claudia Wierz: Der Inhalt ist das Entscheidende! „FAIRStändnis für neue Medien – Medienethik und Zivilcourage fördern“, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2011, [www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1342](http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1342)

# Fairständnis & fair-netzt?!

Medienethik und Zivilcourage fördern



## Projekthintergrund

**Nicht über- sondern mit Jugendlichen sprechen:**

**Heranwachsende hinterfragen in diesem Projekt ihren Medienkonsum und entwickeln über praktische und kreative Mediennutzung ihr ethisches Urteilsvermögen und Diskursverhalten.**

Das breite mediale Angebot bietet vielfältige Möglichkeiten, an der Gesellschaft –sowohl aktiv als auch passiv- teilzuhaben. In diesem Sinne ist die moderne Medienpädagogik nicht bewahrpädagogisch, sondern knüpft an dem Mediennutzungsverhalten der Zielgruppen an und schafft es, durch einen aktiven Zugang, Heranwachsende, Eltern und Pädagogen für einen medienkritischen Umgang zu sensibilisieren und Handlungsempfehlungen für die medienpraktische Auseinandersetzung mit neuen Medien zu geben.

Ohne ein übergreifendes, medienethisches Bewusstsein bei Heranwachsenden zu fördern, sind viele Probleme, die in direktem Zusammenhang mit dem Mediennutzungsverhalten stehen, nachhaltig nicht in den Griff zu bekommen. Auf der anderen Seite bleiben viele Chancen und Potenziale verborgen.

Das Projekt möchte den teilnehmenden Jugendlichen und Pädagogen die Möglichkeit geben, in einen Diskurs zu kommen und motivieren, Zivilcourage und ein Verständnis von aktiv gelebter Demokratie mithilfe von neuen Medien zu leben und die eigene passive Konsumentenrolle an sich selbst und der Zielgruppe kritisch zu hinterfragen.



# FAIRständnis für neue Medien

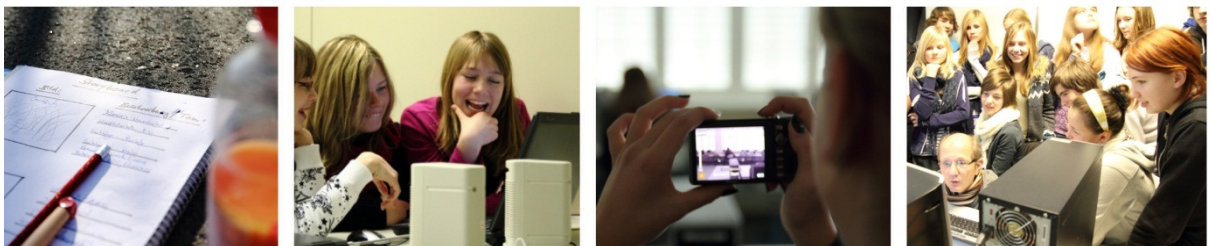
Medienethik und Zivilcourage fördern

Bis zum Frühjahr 2011 wurden dreizehn zweitägige Veranstaltungen in Schulen und Jugendhäusern in ganz Hessen durchgeführt. Rund 80 Pädagogen und Polizisten wurden im Rahmen des Projektes fortgebildet.



Das **Modul 1** des Projektes richtet sich an Lehrer, Eltern und Polizisten, die anhand aktueller Beispiele die Wirkmechanismen neuer Medien kennenlernen und in praktischer Medienarbeit eigene pädagogische Positionen entwickeln.

Im **Modul 2** begleiten wir die Teilnehmer bei ihrer Arbeit mit den Jugendlichen, die in Kleingruppen eigene Video-, Audio- oder Handyclips zu medienethischen Themen produzieren. Bei Elternabenden, Podiumsdiskussionen oder pädagogischen Tagen, die von den Jugendlichen weitgehend selbst geplant und durchgeführt werden, stellen sie ihre Clips vor.



2010 wurde das Projekt mit dem 2. Platz beim Wettbewerb „Wege ins Netz“ des Bundeswirtschaftsministeriums ausgezeichnet.



## Auszeichnung

### 2. Platz für das Projekt

# FAIRständnis für neue Medien

## Medienethik und Zivilcourage fördern

Das Projekt „Fairständnis für neue Medien – Medienethik und Zivilcourage fördern“ hat im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Wege ins Netz 2010“ in der Kategorie "Internetnutzer qualifizieren" den 2. Platz erzielt.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 205 Projekte eingereicht. In ihrer Laudatio lobt die Jury das Projekt vor allem für die aktuelle Thematik, den zeitgemäßen Ansatz und die Vielfältigkeit der Zielgruppen.

Prämiert wurden insgesamt zehn Projekte, die auf vorbildliche Weise Menschen beim Einstieg ins Internet unterstützen oder unerfahrenen Internetnutzern Hilfen bieten.



**FAIRständnis für neue Medien**  
Medienethik und Zivilcourage fördern



**Microsoft**

**KONTEXTMEDIEN**  
kontextmedien  
interaktive Bildungskonzepte

## **Fair-netzt!?** Medienethik-Camp

### **Medienpädagogische Zielsetzung und Methode**

Das Projekt **Fair-netzt!?** – **Hessisches Medienethik-Camp** setzt die Themen Medienethik, Zivilcourage und Partizipation in den Mittelpunkt der Betrachtung. Über die medienpraktische Workshop-Gestaltung und die medialen Themenimpulse sollen die TeilnehmerInnen in den 4 Projekttagen mit, durch und über Medien produzieren, diskutieren und recherchieren. Das Konzept gibt den Rahmen, die Inhalte entwickeln sich auf der Basis der Kreativität und der eigenen Ideen der Jugendlichen.

**Themenangebote für die Jugendlichen sind unter anderem:**

**Menschenwürde, Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrechte und Kommunikation.**

Ein übergreifendes Ziel ist es, statt „über“ die Zielgruppe der Heranwachsenden zu sprechen, „mit“ ihnen in einen öffentlichen Diskurs zu kommen und sie als wichtige Partner zu begreifen, die in medienethische Diskurse -also deren Planung und Durchführung- „als Experten“ einbezogen werden können. Für die Projektpräsentation erarbeiten sie eine multimediale Ausstellung und informieren Interessierte, Presse und Öffentlichkeit über ihre Ergebnisse.

**Das Projekt richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren.**

Erste Projekterfahrungen mit dem Thema sammelten die Kooperationspartner „Netzwerk gegen Gewalt“ und kontextmedien in der Pilotphase des Projektes „FairStändnis für neue Medien“, das in 2009/2010 durchgeführt wurde. In 2010 erzielte das Projekt -auch aufgrund der Förderung des medienethischen Diskurses- den 2. Platz beim Wettbewerb „Wege ins Netz 2010“ des Bundeswirtschaftsministeriums.

# fair-netzt!? – Medienethik-Camp

## Rahmenbedingungen



**Zielgruppen** Jugendliche und außerschulische Pädagogen

**Durchführungen** jeweils 1 Camp in Nord- und Südhessen



**Teilnehmerzahl** pro Camp 50 Jugendliche plus Pädagogen.

**Medienpädagogen** 6 Teamer (5 Workshop-Leiter, 1 Projektleiter)



**mögliche Kooperation** Netzwerk gegen Gewalt und kontextmedien  
Jugendhilfe, Jugendkoordinatoren in den  
Polizeipräsidien, Schulen o.ä.



**Umsetzungszeitraum**



**Oktober 2011:**  
Informationsveranstaltung für alle Partner



**Ab November bis Januar 2012:**  
Akquise/ Bewerbung der Teilnehmer



**März 2012:**  
Auftaktveranstaltung für alle beteiligten Pädagogen



**Sommerferien und Herbstferien 2012:** 2 Camps

**bis Ende 2012:** Projektevaluation und Abschlussbericht

## Projektpräsentationen

### 3. Mai 2011 im Hessischen Landtag

#### Schirmherrschaft: Landtagspräsident Norbert Kartmann

Mit einer Teilnahme an dieser Veranstaltung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Tage vor der öffentlichen Anhörung des Hauptausschusses des Hessischen Landtages zum Jugendmedienschutz und zur Medienkompetenz, die für den 04. Mai 2011 angesetzt ist, die Möglichkeit, mit den jugendlichen Expertinnen und Experten – mit engagierten, konstruktiv-kritischen und tagtäglich in den Medien aktiven Jugendlichen aus ganz Hessen über die Medien und deren Inhalte ins Gespräch zu kommen.

#### Teilnehmer:

- ca. 50 Jugendliche und Pädagogen die an dem Projekt teilgenommen haben
- Mitglieder des innenpolitischen, kulturpolitischen, bildungspolitischen Ausschusses bzw. Hauptausschusses des Hessischen Landtages.

---

### 30. und 31. Mai 2011 auf dem Deutschen Präventionstag 2011 in Oldenburg

#### Schwerpunktthema:

„Neue Medienwelten – Herausforderungen für die Kriminalprävention?“

Gemeinsam mit den Jugendlichen präsentieren wir die Projektergebnisse.



## Über uns- wer ist kontextmedien?



### **Heidi Schließer-Sekulla, Geschäftsführerin**

Die Autorin, Moderatorin und Medienpädagogin hat sich bereits während ihres Studiums der Pädagogik, Psychologie, Theater- und Medienwissenschaft auf die Konzeption und Umsetzung von Medienprojekten spezialisiert. Anschließend arbeitete sie für verschiedene Medienanstalten in der Umsetzung von medienpädagogischen und - didaktischen Projekten. Bei kontextmedien ist sie von der Idee bis zur Umsetzung in alle Projekte integriert.



### **Claudia Wierz, Geschäftsführerin**

Die Medienpädagogin, Medienwissenschaftlerin und 2d/3d-Operatorin verfügt über vielfältige Erfahrung mit Multimediaproduktionen, die sie u.a. für das Schauspielhaus Dortmund und das Institut für Integriertes Design in Bremen realisiert hat. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist seit Jahren die Konzeption und Umsetzung von medienpädagogischen Projekten im schulischen und außerschulischen Bereich. Sie ist an der Entwicklung und Realisierung aller unserer Projekte intensiv beteiligt.

### **Unser Team**

Wir arbeiten mit einem eingespielten Netzwerk von erfahrenen Medienpädagogen in ganz Hessen zusammen.



**Beate Feyerabend**



**Dirk Mempel**



**Daniela Rieß**

**KONTEXTMEDIEN**  
**kontextmedien**  
interaktive Bildungskonzepte

[www.kontextmedien.de](http://www.kontextmedien.de)

Wilhelm-Leuschner-Str. 7  
64579 Gernsheim

Tel. 06258 90 46 97

[info@kontextmedien.de](mailto:info@kontextmedien.de)